

## **Rückblick 28. Februar 2014: Ein Abend mit... Ursula Kahi**

Die Ueker Autorin Ursula Kahi las in der Schmiedstube aus ihren Texten

### **Lesung und spannender Einblick in die Arbeit einer Autorin**

**Der Regionalkrimi mit Schauplatz Aarau «Im Schatten des Schlössli», kam im letzten Oktober heraus und zurzeit arbeitet Ursula Kahi intensiv an einem Sachbuch. Organisiert durch die Kulturkommission Ueken fand am Freitag, 28. Februar in der Ueker Schmiedstube eine Lesung der in Ueken wohnhaften Autorin statt. Ursula Kahi verstand es dabei, dem Publikum einen Einblick in die Welt der «Schreibenden» gewähren zu lassen und genoss mit den gelesenen Texten und ihren oft auch amüsanten Erläuterungen die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer.**

«Soll ich das wirklich einsenden, oder doch nicht»? «Er ist doch viel zu kurz»! Mit diesen Worten erklärte Frau Kahi, wie sie sich fühlte, als sie einen Text für einen Wettbewerb einsenden wollte und wusste, dass eine kompetente Fachjury, die Texte beurteilte. Zuvor hatte sie die Kurzgeschichte, die dann schlussendlich einen Preis gewann und im Sammelband «Danke, gut» erschienen ist, gelesen. Die Ueker Schmiedstube bot den idealen, stimmungsvollen Rahmen, damit die Geschichten gut zur Geltung kamen und sich bald ein Gespräch zwischen der Autorin und dem Publikum entwickelte. Spannend und eindrücklich war vor allem, dass es die Autorin verstand auf die Fragen und Reaktionen des Publikums einzugehen. Adrian Sutter von der Kulturkommission Ueken führte abwechselnd zu den Fragen aus dem Publikum ein Interview mit der Autorin und so waren die Grenzen zwischen Vorlesen und Gespräch bald fließend. Wie es dazu kam, dass sie unter einem Pseudonym einen Kioskroman schrieb, der in der Welt der Adligen spielt und auf was für Herausforderungen sie dabei stiess, erzählte Ursula Kahi schmunzelnd. So sei es nämlich üblich für diese Romane ein Pseudonym zu haben weil es halt einfach mehr hergäbe wenn der Name der Autorin auch adelig klinge.

### **Regionalkrimi mit Schauplatz Aarau**

Spannend lauschte das Publikum den Zeilen aus dem Kriminalroman «Im Schatten des Schlössli» und achtete sich besonders darauf, typische Strassennamen, Bezeichnungen und Merkmale aus Aarau herauszuhören. Ursula Kahi hatte nämlich kurz zuvor erklärt, was das «Rezept» hinter einem Regionalkrimi sei, dass er von der Sprache her schweizerisch tönen müsse und den Leser die Stadt oder Region in der der Krimi spielt, erkennen lässt. So ging ein Lachen durch den Raum, als dann wirklich von der Postautolinie 135 nach Frick, die Rede war. Bevor eine zweite Szene, dieses Mal eine Dialogszene, aus dem Roman zu hören war, erfuhren die Anwesenden weitere Anekdoten aus der Schriftstellerwelt. Wie kommt ein Manuskript zu einem Verlag? Wie wichtig ist dabei ein Literaturagent und wie recherchiert man? «Ich wollte eigentlich keine polizeilichen Ermittler in meinem Roman» führte die Autorin aus. Doch am Schluss hätten dann doch Ermittler der Polizei, den Weg in die Geschichte gefunden.

Ein Büchertisch der Buchhandlung Letra aus Frick, bot die Möglichkeit Bücher von Ursula Kahi zu kaufen und signieren zu lassen, sich aber auch über Neuerscheinungen von Schweizer Autoren und anderen Regionalkrimis zu informieren. Den Schlusspunkt dieses Anlasses konnte Ursula Kahi setzen, indem sie als Glücksfee waltete und die Gewinner für zwei Ihrer Bücher bekannt geben konnte.

Adrian Sutter

Kulturkommission Ueken

